

Spiegelschrank: vor oder in der Wand?

Spiegel im Bad machen momentan vor allem mit ihren neuen Licht-Eigenschaften von sich reden. Licht, das dem Biorhythmus folgt, sich nach der Tageszeit und dem eigenen Wohlbefinden richtet. Zu Beginn der Anschaffung steht jedoch die Frage nach den Möglichkeiten, die sich grundsätzlich anbieten, wenn es um eine der wichtigsten Ausstattungen im Bad geht – den Spiegel über dem Waschtisch.

BRIGITTE KESSELRING
Journalistin, Zürich

Ohne ihn geht gar nichts: kein Frisieren, kein Rasieren, kein Schminken. Ein Badspiegel ist einfach unentbehrlich. Als vor gut sechs Jahrzehnten der bis anhin einfache Spiegel über dem Lavabo zum «Spiegelschrank» wurde, begann sein Siegeszug. Seither gehört er zur Standardausrüstung eines Schweizer Bades. Das geniale Objekt ist Stauraum, Spiegel und Licht in einem und erfüllt damit drei Grundfunktionen auf kleinstem Raum. In seiner komprimierten Grösse bietet der Spiegelschrank auf Augenhöhe Zugriff auf alle Utensilien, die es für Sauberkeit, Pflege und Schönheit braucht. Gleichzeitig garantiert der Spiegel mit bestem Licht fürs Konterfei und Stromanschluss in Reichweite ein perfektes «Styling». Über die Jahrzehnte haben sich Materialien, Ausstattung, Technik und Komfort ebenso weiterentwickelt wie die gesamte Architektur des Bades. So stehen heute in den verschiedenen Preissegmenten unterschiedlichste Modelle und Designs zur Auswahl. Zu unterscheiden sind dabei Spiegelwände und Lichtspiegel (ohne Stauraum), Spiegelschränke sowie Einbau-Spiegelschränke. Doch was passt wo?

Neue Ästhetik

Die neue Ästhetik des Bades ruft nach einer ruhig wirkenden, harmonischen Gesamtarchitektur mit möglichst grosszügigen Flächen und wenigen vorstehenden Volumen, da schon die Grundausstattung mit Badewanne, WC, Waschtisch und Dusche sehr raumgreifend ist. Mit Blick auf den von der Wand abstehenden Spiegelschrank wird deshalb oft nach Einbaumöglichkeiten gefragt. Da die notwendige Maueraussparung dafür schon früh im Bauablauf vorgesehen werden muss, lassen sich Einbaulösungen nur bei Neubauten realisieren, oder wenn ein Badumbau mit grösseren Eingriffen in die Bausubstanz verbunden ist. Dabei kann der Spiegelschrank wandbündig, mit und ohne zusätzliche Nische sowie schwebend montiert werden. Wandbündig wächst der Spiegelschrank



Spiegelschrank «level» als «intus0», flächenbündig eingebaut mit Nische unten.
BILD WWW.TALSEE.CH



Spiegel «reflect» als «intus45», eingebaut, mit direkter Beleuchtung nach unten und oben.
BILD WWW.TALSEE.CH

mit der Wand zu einer ästhetischen Einheit zusammen. Schwebend bedeutet, dass der Spiegelschrank nur wenige Millimeter (z. B.: 16 bzw. 45 mm) aus der Wand herausragt, damit er unten, seitlich oder ringum mit indirektem Licht verbunden werden kann. Die Komposition wirkt dann wie ein Bild und verleiht dem Raum Weite und Wohnlichkeit. Zudem ergibt sich damit eine Griffkante. So oder so: Ziel ist ein präzises Endergebnis – und daran hapert es bisweilen, da zwischen der blossen Mauernische und dem finalen Einbau zahlreiche weitere Bauabschnitte liegen, mit denen die Gefahr von Massungenauigkeiten steigt. Ohne ein bewährtes, praxisorientiertes Einbausystem sind Fehlmasse vorprogrammiert. Worauf es ankommt, zeigte unter anderem talsee an der swissbau in Basel mit dem System «intus».



Standardlösung «vor der Wand» Spiegelschrank «Brioso».
BILD WWW.DURAVIT.CH



Spiegelschrank «level», wandbündig eingebaut mit Einbausystem «intus0».
BILD WWW.TALSEE.CH

Einbaulösung mit System

Bei «intus» garantieren Vorwandprofile und Einbaurahmen eine präzise und effiziente Montage. Diese ausgeklügelten Einbauhilfen gewährleisten zudem einen reibungslosen Bauablauf. Der Einbaurahmen ermöglicht die passgenaue Wandaussparung für massgeschneiderte Spiegelschränke. Wird der Spiegelschrank eben in die Wand eingebaut, sorgt eine Einbauschablone bei der Montage für den exakt eingepassten Spiegelschrank. Beim schwebenden Einbau, bei dem die Spiegeltüren 16 bzw. 45 mm von der Wand abstehen und so eine ideale Griffkante bieten, leistet eine Anschlagleiste bei der Montage ausgezeichnete Dienste. Wandbeläge können damit millimetergenau umgesetzt werden.

Alternativen

Als wandebene Alternative bieten sich Badspiegel ohne Schrank an, die über die notwendigen Lichtinstallationen verfügen. Auch diese Lichtspiegel sind ein wichtiges innenarchitektonisches Gestaltungselement – mit dem Vorteil, dass sie im Design freier sind und auch rund, oval oder speziell geformt sein können.

nen. Der Stauraum lässt sich in diesem Fall über raffinierte Innenausstattungen unten im Waschtischmöbel lösen.

Im besten Licht

Seitliches Licht oder Licht von allen vier Seiten leuchtet das Gesicht im Spiegel am besten aus. Helles, weisses Licht eignet sich dabei zum Rasieren und Schminken, warmes Licht ist ganz auf Entspannung und Chillen ausgerichtet. Gut also, wenn man die Lichttemperatur entsprechend einstellen oder dimmen kann. Empfohlen werden Lichttemperaturen von 3000 bis 6000 Kelvin – je höher die Zahl, desto weisser und kühler ist die Lichtwahrnehmung. Die Hersteller gehen bei dieser Bandbreite unterschiedlich weit – es lohnt sich, das Spektrum individuell zu erkunden.



Einbausystem «intus0» für den präzisen, wandbündigen Einbau von Spiegelschränken.
BILD WWW.TALSEE.CH



Das Licht strahlt nach allen vier Seiten: Lichtspiegel «unique», Tiefe 4 cm. Keller Spiegelschränke.
BILD WWW.GUTEN-MORGEN.CH

<p>OTTO'S ottos.ch Massenwahl. Immer. Günstig.</p> <p>Corratec E-Power X Vert Race E-Bike SHIMANO ROCKSHOX BOSCH CHF 2799.-</p>	<p>Corratec E-Power RS 100 Pro E-Bike SHIMANO ROCKSHOX BOSCH CHF 4999.- Markenwert: 6719.-</p>	<p>Merida eONE-80c 630 E-Bike MERIDA SHIMANO ROCKSHOX CHF 3999.- Markenwert: 5790.-</p> <p>ottos.ch</p>
---	--	--